

28. XI. 1918

184

* Wie Dr. Weisfirchner die neuen Gemeindevertreter auswählt. Aus der „Reichspost“ haben die Beamten der Gemeinde erfahren, daß für den neuen Gemeinderat auch für sie ein Vertreter, Sekretär Gscheidt, bestimmt wurde. Mit welcher Unparteilichkeit dabei vorgegangen wurde, kann man daraus entnehmen, daß zehn Vereine von Gemeindebeamten — die Vereine der Beamten der Stadtbuchhaltung, des Steueramtes; und der Wiener Gemeindefriedhöfe und die Klubs der Beamten des Konstriptionsamtes, der Hauptkasse der Stadt Wien, des Stabgardendirektors, des Zentralwahl- und Steuerkatasters, der Marktamt- und Kanzleibeamten — in einer Zuschrift an die Obmännerkonferenz erklären, ihn nicht als ihren Vertreter anzunehmen, da er einem Vereinsvorstand angehört, dessen Mandate längst abgelaufen sind, übrigens auch dieser Vereinsvorstand auf die Wahl der Beamten zugestandenem Vertreter keinen Einfluß nehmen konnte. Die Versammlung der erwählten Delegierten der Fachvereine der Beamten der Stadt

Wien hat den Steueramtskontrollor Hermann Schulz als ihren Vertreter bestimmt und ersucht in dem Schreiben an die Obmännerkonferenz, diesen zu berufen.